

# Inhalt

Vorwort .....	9
I. Recht als Kategorie der gesellschaftlichen Vermittlung zwischen Faktizität und Geltung .....	15
I. Bedeutung und Wahrheit: Zur sprachimmanenten Spannung zwischen Faktizität und Geltung .....	24
II. Transzendenz von innen: Lebensweltliche und archaische Bewältigung des Dissensrisikos .....	32
III. Dimensionen der Rechtsgeltung .....	45
II. Soziologische Rechts- und philosophische Gerechtigkeitskonzepte .....	61
I. Die sozialwissenschaftliche Entzauberung des Rechts .....	62
II. Wiederkehr des Vernunftrechts und Ohnmacht des Sollens ..	78
III. Parsons vs. Weber: die sozialintegrative Funktion des Rechts .....	90
III. Zur Rekonstruktion des Rechts (1): Das System der Rechte .....	109
I. Private und öffentliche Autonomie, Menschenrechte und Volkssouveränität .....	112
II. Moral- und Rechtsnormen: Zum Ergänzungsverhältnis von Vernunftmoral und positivem Recht .....	135
III. Diskurstheoretische Begründung der Grundrechte: Diskursprinzip, Rechtsform und Demokratieprinzip .....	151
IV. Zur Rekonstruktion des Rechts (2): Die Prinzipien des Rechtsstaates .....	166
I. Der konstitutive Zusammenhang von Recht und Politik .....	167
II. Kommunikative Macht und legitime Rechtsetzung .....	187
III. Prinzipien des Rechtsstaats und Logik der Gewaltenteilung .....	208

V. Unbestimmtheit des Rechts und Rationalität der Rechtsprechung . . . . .	238
I. Hermeneutik, Realismus und Positivismus . . . . .	242
II. Dworkins Theorie der Rechte . . . . .	258
III. Zur Theorie des juristischen Diskurses . . . . .	272
VI. Justiz und Gesetzgebung. Zur Rolle und Legitimität der Verfassungsrechtsprechung . . . . .	292
I. Auflösung des liberalen Rechtsparadigmas . . . . .	294
II. Normen vs. Werte: Kritik eines falschen methodologischen Selbstverständnisses der Verfassungsjudikatur . . . . .	309
III. Die Rolle der Verfassungsrechtsprechung im liberalen, republikanischen und prozeduralistischen Verständnis von Politik . . . . .	324
VII. Deliberative Politik – ein Verfahrens begriff der Demokratie . . . . .	349
I. Normative vs. empiristische Demokratiemodelle . . . . .	351
II. Das demokratische Verfahren – und das Problem seiner Neutralität . . . . .	367
III. Zur soziologischen Übersetzung des normativ gehaltvollen Begriffs deliberativer Politik . . . . .	383
VIII. Zur Rolle von Zivilgesellschaft und politischer Öffentlichkeit . . . . .	399
I. Soziologische Demokratietheorien . . . . .	401
II. Ein Modell des politischen Machtkreislaufs . . . . .	415
III. Zivilgesellschaftliche Akteure, öffentliche Meinung und kommunikative Macht . . . . .	435
IX. Paradigmen des Rechts . . . . .	468
I. Materialisierung des Privatrechts . . . . .	472
II. Zur Dialektik von rechtlicher und faktischer Gleichheit. Das Beispiel feministischer Gleichstellungspolitiken . . . . .	493
III. Krise des Rechtsstaats und prozeduralistisches Rechtsverständnis . . . . .	516

## VORSTUDIEN UND ERGÄNZUNGEN

I. Recht und Moral (Tanner Lectures 1986) . . . . .	541
Wie ist Legitimität durch Legalität möglich? . . . . .	541
Zur Idee des Rechtsstaats . . . . .	571
II. Volkssouveränität als Verfahren (1988) . . . . .	600
III. Staatsbürgerschaft und nationale Identität (1990) . . . . .	632
Nachwort . . . . .	661
Literaturverzeichnis . . . . .	681
Namenregister . . . . .	698